

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: VIII/13/1

30.1.1951

Die Ehelösungen im Bundesgebiet 1946 - 1949

Der vorliegende Bericht enthält die folgenden acht Übersichten über die Ehelösungen im Bundesgebiet, deren Form durch das länderweise sehr unterschiedlich gegliederte Material vorgeschrieben war. Die Koordinierungsarbeiten zur Statistik der Ehelösungen konnten erst im Jahre 1949 aufgenommen werden, so dass das eigentliche Tabellenprogramm einheitlich erst für die Ergebnisse des Jahres 1950 zu erwarten ist.

Übersichten:

1. Die Ehelösungen im Bundesgebiet in den Jahren 1946-1949.
2. Die Ehescheidungsziffern im Bundesgebiet in den Jahren 1946-1949.
3. Die Ehescheidungen im Bundesgebiet in den Jahren 1946-1949 nach der Ehedauer.
4. Die Gründe der Ehescheidungen im Bundesgebiet in den Jahren 1948 und 1949.
5. Die Ehescheidungen im Bundesgebiet (ohne Hessen) im Jahre 1949 nach der Schuld.
6. Die Ehescheidungen im Bundesgebiet (ohne Baden) im Jahre 1949 nach dem Alter der Ehegatten.
7. Die im Bundesgebiet (ohne Baden) im Jahre 1949 geschiedenen Ehen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder.
8. Die im Bundesgebiet (ohne Baden) im Jahre 1949 geschiedenen Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder.

Die Besprechung der Ergebnisse der Statistik der Ehelösungen erfolgte in "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg. NF, Heft 8, S.291. Es werden daher hier nur die wichtigsten Ergebnisse wiederholt.

Eheschliessung und Ehelösung regelt das Gesetz Nr. 16 (Ehegesetz) der Alliierten Kontrollbehörde vom 20. Februar 1946 (Amtsblatt der Militärregierung Nr.7). Danach kann eine Ehe unter bestimmten Voraussetzungen für nichtig erklärt (§§ 16-27 des Ehegesetzes), aufgehoben (§§ 28-37) oder geschieden (§§ 41 - 76) werden.

In den vier Jahren 1946 - 1949 sind in der Bundesrepublik rd. 291 000 Ehen geschieden worden. Hinzu kamen 2 414 Eheaufhebungen und 1 967 Nichtigkeitserklärungen (vgl. Tabelle 1). Die meisten Ehelösungen brachte das Jahr 1948. Die Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen sind zahlenmässig gering (weniger als 3 vH der gesamten Ehelösungen). Die weitergehenden Auszählungen in den Tabellen 2 bis 8 sind daher nur noch für die Ehescheidungen vorgenommen worden.

Auch die E h e s c h e i d u n g s z i f f e r (Zahl der Ehescheidungen bezogen auf 100 000 Einwohner) erreichte im Jahre 1948 ihren bisherigen Höhepunkt und lag 1949 bereits wieder unter dem Stand von 1947 (vgl. Tabelle 2). Zu der Entwicklung der Ehescheidungsziffer in der Nachkriegszeit sei erwähnt, dass die Zahl der rechtskräftigen Urteile, die im Laufe des Kalenderjahres gefällt werden, in erster Linie die Arbeit der Gerichte widerspiegelt und daher nicht ohne weiteres ein Maßstab der Scheidungswilligkeit ist; so ist auch die gegenüber den Jahren 1947-1949 geringe Zahl von Ehescheidungen im Jahre 1946 ohne Beweiskraft. Im ersten Jahr nach dem Kriege waren die Gerichte noch nicht voll arbeitsfähig, so dass die Zahl der Urteile in Ehesachen mit den eingehenden Anträgen auf Ehelösung nicht Schritt halten konnten. Es kommt hinzu, dass das neue Ehegesetz erst am 1. März 1946 in Kraft getreten ist. Gegenüber den letzten Vorkriegszahlen ist die Ehescheidungsziffer auf mehr als das Doppelte angestiegen. Sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1946/49 160 gegenüber 76 im Durchschnitt der Jahre 1936/39. Zu bedenken ist aber, dass die Nachkriegsjahre eine Reihe von Verfahren einschliessen, die während des Krieges nicht durchgeführt oder nicht zum Abschluss gebracht wurden.

Unter den Ländern fallen die beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen mit einer besonders hohen Ehescheidungsziffer auf. Es ist eine alte Erfahrung, dass die Scheidungshäufigkeit in den Städten grösser ist als auf dem Lande.

Die Gliederung der Ehescheidungen nach der E h e d a u e r (Tabelle 3) lässt erkennen, dass mehr als die Hälfte der Ehescheidungen auf eine Ehedauer von weniger als 10 Jahren entfällt. Die gleiche Tatsache konnte auch in der Vorkriegszeit festgestellt werden.

Die zeitliche Entwicklung der Besetzung der Ehedauergruppen deutet darauf hin, dass die in den Jahren 1942 und 1944 geschlossenen Ehen - der Ehejahrgang 1945 ist gering besetzt und tritt daher nicht so stark in Erscheinung - besonders anfällig waren. Das wird durch Auszählungen der Ehescheidungen nach dem Eheschliessungsjahr, die uns für einige Bundesländer vorliegen, bestätigt.

Die E h e s c h e i d u n g s g r ü n d e , die im Urteil festgelegt und danach statistisch erfasst werden, entsprechen nicht in allen Fällen den wirklichen Ursachen, da insbesondere bei gegenseitigem Einverständnis von mehreren Gründen derjenige herangezogen wird, der am raschesten zur Trennung führt oder für den schuldigen Teil am wenigsten folgenscher ist. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Tabelle 4 zu betrachten.

Sowohl im Jahre 1948 wie auch im Jahre 1949 beruhten fast drei Viertel der Ehescheidungen auf § 43 (andere Eheverfehlungen) des Ehegesetzes. Als nächst grössere Gruppen folgten der Ehebruch (§ 42) und die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft (§ 48).

Der **S c h u l d a u s s p r u c h** bei der Ehescheidung ist für die Regelung der Unterhaltspflichten wichtig. Im Jahre 1949 ist in etwas mehr als einem Drittel der Fälle der Mann allein und in einem guten Fünftel die Frau allein schuldig gesprochen worden. Der Rest entfiel auf die Fälle, in denen beide (31 vH) bzw. keiner von beiden (11 vH) schuldig gesprochen wurden. Leider lagen die Ehescheidungsergebnisse in der Kombination nach Gründen und Schuld nur für einige Länder des Bundesgebietes vor. Diese liessen erkennen, dass die Frauen in erster Linie wegen Ehebruchs (§ 42) schuldig gesprochen wurden, während bei den Männern der § 43 (andere Eheverfehlungen) überwog.

Über das **A l t e r d e r E h e g a t t e n** bei der Ehescheidung gibt die Tabelle 6 Auskunft. Im Jahre 1949 sind die meisten Männer im Alter von 35 bis unter 40 Jahren geschieden worden, die meisten Frauen im Alter von 25 bis unter 30 Jahren.

Im Jahre 1949 waren bei mehr als der Hälfte aller geschiedenen Ehen **K i n d e r** vorhanden. Mit zunehmender Kinderzahl in der Ehe nahmen die Scheidungen rasch ab. In Tabelle 7 sind die Ehescheidungen nach der Zahl sämtlicher in der Ehe lebend- und totgeborenen einschliesslich etwaiger legitimierter Kinder ausgezählt worden, wogegen in der Tabelle 8 nur die noch lebenden minderjährigen Kinder berücksichtigt worden sind. Im Bundesgebiet wurden im Jahre 1949 fast 80 000 minderjährige Kinder betroffen. Durchschnittlich blieb also bei jeder Ehescheidung ein minderjähriges Kind zurück. Bezogen auf die Zahl der geschiedenen Ehen mit minderjährigen Kindern hinterliess jede dieser Ehescheidungen zwei Minderjährige.

Tabelle 1

Die Ehelösungen im Bundesgebiet in den Jahren 1946 - 1949

Land	1946					1947				
	rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 100 000 Einwohner	rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehescheidungen auf 100 000 Einwohner
	insgesamt	davon lauten auf				insgesamt	davon lauten auf			
Ehescheidungen		Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Ehescheidungen	Nichtigkeit der Ehe		Aufhebung der Ehe			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bundesgebiet	48 896	48 422	113	361	111,8	77 109	76 091	390	626	167,6
davon										
Schleswig-Holstein	4 897	4 837	21	39	183,3	6 234	6 173	33	28	229,5
Hamburg	8 533	8 478	13	42	598,0	6 234	6 173	15	46	427,6
Niedersachsen	4 541	4 500	9	32	72,2	9 580	9 431	69	80	143,8
Nordrhein-Westfalen	12 256	12 120	19	117	104,6	22 264	21 965	99	200	181,8
Bremen 1)	1 304	1 294	a) 4	a) 6	344,2	1 671	1 651	9	11	333,3
Hessen	5 657	5 609	14	34	145,7	7 583	7 480	44	59	180,7
Württemberg-Baden	3 801	3 757	7	37	109,8	5 793	5 706	33	54	152,7
Bayern	4 338	4 300	16	22	49,1	12 388	12 249	52	87	133,8
Rheinland-Pfalz	1 520	1 511	4	5	55,9	2 689	2 652	10	27	95,7
Baden	1 137	1 113	5	19	93,5	1 487	1 459	11	17	120,6
Württbg.-Hohenz. 2)	912	903	1	8	80,4	1 186	1 152	15	19	102,8
Land	1948					1949				
Bundesgebiet	88 374	87 013	658	703	186,4	80 937	79 409	806	722	166,8
davon										
Schleswig-Holstein	6 393	6 290	75	28	229,5	5 859	5 755	63	41	210,5
Hamburg	6 467	6 413	27	27	428,3	5 392	5 318	42	32	344,1
Niedersachsen	12 040	11 852	107	81	174,6	11 482	11 256	136	90	162,4
Nordrhein-Westfalen	24 418	24 048	163	207	191,8	21 601	21 143	218	240	163,8
Bremen	1 669	1 646	10	13	314,5	1 365	1 353	4	8	249,0
Hessen	9 047	8 917	71	59	210,1	7 612	7 491	63	58	173,7
Württemberg-Baden	6 833	6 723	55	55	175,4	6 120	6 001	60	59	153,6
Bayern	15 461	15 202	115	144	163,5	15 706	15 381	188	137	164,6
Rheinland-Pfalz	3 323	3 270	10	43	115,7	3 399	3 353	17	29	116,1
Baden	1 483	1 448	11	24	116,0	1 394	1 366	11	17	106,1
Württbg.-Hohenz. 2)	1 240	1 204	14	22	104,6	1 007	992	4	11	83,1

1) 1946 ohne Bremerhaven.

2) Einschliesslich Kreis Lindau.

a) Geschätzte Zahlen.

Tabelle 2

Die Ehescheidungsziffern im Bundesgebiet in den Jahren 1946-1949

Land	Auf 100 000 Einwohner kamen Ehescheidungen			
	1946	1947	1948	1949
Bundesgebiet	111,8	167,6	186,4	166,8
davon				
Schleswig-Holstein	183,3	229,5	229,5	210,5
Hamburg	598,0	427,6	428,3	344,1
Niedersachsen	72,2	143,8	174,6	162,4
Nordrhein-Westfalen	104,6	181,8	191,8	163,8
Bremen	a) 344,2	333,3	314,5	249,0
Hessen	145,7	180,7	210,1	173,7
Württemberg-Baden	109,8	152,7	175,4	153,6
Bayern	49,1	133,8	163,5	164,6
Rheinland-Pfalz	55,9	95,7	115,7	116,1
Baden	93,5	120,6	116,0	106,1
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	80,4	102,8	104,6	83,1

a) Ohne Bremerhaven

1) Einschl. Kreis Lindau

Die Ehescheidungen im Bundesgebiet in den Jahren 1946 - 1947

nach der Ehedauer

L a n d	rechtskräftig geschiedene Ehen							
	ins- gesamt	davon nach einer Ehedauer von ... bis unter ...Jahren						
		0 - 2	2 - 4	4 - 6	6 - 8	8 - 10	10 - 20	20 und mehr
<u>1946</u>								
Bundesgebiet	48 422	3 974	8 296	7 226	6 749	4 444	14 986	2 747
davon								
Schleswig-Holstein	4 837	494	889	715	689	432	1 482	136
Hamburg	8 478	938	1 407	1 147	1 108	687	2 848	343
Niedersachsen 1)	4 500	369	771	672	627	413	1 393	255
Nordrhein-West- falen	12 120	914	2 119	1 822	1 570	1 038	4 135	522
Bremen 1) 2)	1 294	106	222	193	180	119	401	73
Hessen	5 609	445	958	841	820	540	1 493	512
Württemberg-Baden	3 757	245	674	593	581	401	977	285
Bayern	4 300	248	710	691	697	429	1 223	302
Rheinland-Pfalz	1 511	73	259	234	179	151	463	152
Baden	1 113	50	165	178	165	114	331	110
Württemberg-Hohen- zollern 3)	903	92	122	140	132	120	240	57
<u>1947</u>								
Bundesgebiet	76 091	5 015	12 053	12 620	10 826	7 726	23 031	4 820
davon								
Schleswig-Holstein	6 173	536	1 029	981	843	637	1 732	415
Hamburg	6 173	628	920	876	793	647	1 767	542
Niedersachsen 1)	9 431	691	1 610	1 602	1 332	978	2 918	300
Nordrhein-West- falen	21 965	1 385	3 348	3 631	2 806	2 119	7 706	970
Bremen 1)	1 651	117	286	273	228	160	471	116
Hessen	7 480	482	1 183	1 288	1 163	699	2 055	610
Württemberg-Baden	5 706	342	903	1 017	881	605	1 528	430
Bayern	12 249	547	1 941	2 103	1 993	1 351	3 363	951
Rheinland-Pfalz	2 652	148	452	433	378	234	744	263
Baden	1 459	49	229	231	246	136	424	144
Württemberg-Hohenz.	1 152	90	152	185	163	160	323	79

1) Z.T. geschätzte Zahlen

2) ohne Bremerhaven

3) einschl. Kreis Lindau

Die Ehescheidungen im Bundesgebiet in den Jahren 1948 - 1949
nach der Ehedauer

Land	rechtskräftig geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon nach einer Ehedauer von ... bis unter ... Jahren						
		0-2	2-4	4-6	6-8	8-10	10-20	20 und mehr
1 9 4 8								
Bundesgebiet	87 013	5 557	10 020	14 573	11 525	10 703	28 748	5 887
davon								
Schleswig-Holstein	6 290	441	762	1 014	807	762	2 231	273
Hamburg	6 413	590	825	877	780	762	2 290	289
Niedersachsen ¹⁾	11 825	783	1 455	1 991	1 603	1 433	4 080	507
Nordrhein-Westfalen	24 048	1 600	2 745	3 976	3 003	2 631	8 854	1 239
Bremen ¹⁾	1 646	121	209	278	218	204	490	126
Hessen	8 917	702	975	1 581	1 196	1 107	2 522	834
Württemberg-Baden	6 723	436	786	1 144	904	840	1 973	640
Bayern	15 202	638	1 690	2 677	2 185	2 169	4 498	1 345
Rheinland-Pfalz	3 270	119	300	559	482	445	1 012	353
Baden	1 448	54	142	285	196	210	399	162
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	1 204	73	131	191	151	140	399	119
1 9 4 9								
Bundesgebiet	79 409	5 756	8 913	10 830	10 693	9 523	29 001	4 693
davon								
Schleswig-Holstein	5 755	455	660	801	707	630	2 214	288
Hamburg	5 318	586	707	661	633	574	1 893	264
Niedersachsen ¹⁾	11 256	802	1 327	1 583	1 506	1 317	3 742	979
Nordrhein-Westfalen	21 143	1 564	2 395	2 795	2 796	2 338	8 068	1 187
Bremen ¹⁾	1 353	105	170	181	197	176	468	56
Hessen	7 491	649	882	1 019	1 021	910	2 667	343
Württemberg-Baden	6 001	454	701	777	800	757	2 234	278
Bayern	15 381	787	1 506	2 107	2 222	2 072	5 933	754
Rheinland-Pfalz	3 353	233	361	546	457	435	997	324
Baden	1 366	55	114	198	201	191	466	141
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	992	66	90	162	153	123	319	79

1) Z.T. geschätzte Zahlen

2) einschliesslich Kreis Lindau.

Tabelle 4

Die Gründe der Ehescheidungen im Bundesgebiet in den Jahren

1948 und 1949

L a n d	rechtskräftig geschiedene Ehen						
	ins- gesamt	davon geschieden auf Grund von					
		Ehe- bruch (§ 42)	anderen Ehever- fehlun- gen (§ 43)	geisti- ger Stö- rung, Geistes- krankh. (§§ 44, 45)	anstecken- der oder ekelerre- gender Krankheit (§ 46)	Aufhe- bung d. häusl. Gemein- schaft (§ 48)	Konv. natio- nen §§
1 9 4 8							
Bundesgebiet	87 013	11 305	64 138	478	58	7 696	3 358
davon							
Schleswig-Holstein	6 290	627	4 822	28	7	408	398
Hamburg	6 413	608	5 286	19	1	425	74
Niedersachsen	11 852	1 509	8 933	59	9	763	579
Nordrhein-Westfalen	24 048	3 827	17 023	143	14	2 006	1 035
Bremen	1 646	87	1 357	7	-	166	29
Hessen	8 917	1 051	6 724	46	2	773	321
Württemberg-Baden	6 723	375	5 418	58	5	707	160
Bayern	15 202	1 914	11 055	74	15	1 852	292
Rheinland-Pfalz	3 270	761	1 810	18	3	390	288
Baden	1 448	358	832	15	2	125	116
Württemberg-Hohenzol- lern 1)	1 204	188	878	11	-	81	46
1 9 4 9							
Bundesgebiet	79 409	9 526	56 965	552	46	9 238	3 082
davon							
Schleswig-Holstein	5 755	485	4 352	39	2	674	203
Hamburg	5 318	413	4 263	25	1	529	87
Niedersachsen	11 256	1 246	8 420	65	10	986	529
Nordrhein-Westfalen	21 143	3 018	14 701	142	11	2 260	931
Bremen	1 353	63	1 091	11	1	168	19
Hessen	7 491	683	5 670	35	7	664	212
Württemberg-Baden	6 001	301	4 766	49	1	759	125
Bayern	15 381	2 134	10 450	114	10	2 232	441
Rheinland-Pfalz	3 353	732	1 761	21	1	488	350
Baden	1 366	281	762	15	-	178	130
Württemberg-Hohenzol- lern 1)	992	170	649	16	2	100	55

1) Einschliesslich Kreis Lindau

Die Ehescheidungen im Bundesgebiet¹⁾ im Jahre 1949 nach der Schuld

L a n d	rechtskräftig geschiedene Ehen							
	ins- gesamt	davon wurden für schuldig erklärt						kei- ner von bei- den
		der Mann allein	die Frau allein	beide				
				ins- gesamt	davon			
			beide gleich- mässig		überwiegend der Mann	überwiegend die Frau		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	71 918	26 291	15 637	22 030	19 000	1 721	1 309	7 960
davon <u>Schleswig- Holstein</u> ²⁾	5 755	2 233	1 039	1 845	1 633	122	90	638
<u>Hamburg</u>	5 318	2 112	929	1 770	1 683	54	33	507
<u>Nieder- sachsen</u>	11 256	4 617	3 034	2 762	2 762	--	--	843
<u>Nordrhein- Westfalen</u>	21 143	7 711	4 411	6 822	5 704	626	492	2 199
<u>Bremen</u>	1 353	606	297	338	319	15	4	112
<u>Württemberg- Baden</u>	6 001	2 120	1 075	2 079	1 672	252	155	727
<u>Bayern</u>	15 381	5 145	3 498	4 530	3 819	397	314	2 208
<u>Rheinland- Pfalz</u>	3 353	975	764	1 164	826	171	137	450
<u>Baden</u>	1 366	440	376	385	385	--	--	165
<u>Württemberg- Hohenzollern</u> 3) 4)	992	332	214	335	197	84	54	111

1) ohne Hessen

2) 674 Ehescheidungen nach § 48 wurden schätzungsweise nach der Schuld verteilt.

3) 117 " " " " " " " " " "

4) Einschl. Kreis Lindau.

Tabelle 6

Die Ehescheidungen im Bundesgebiet ¹⁾ im Jahre 1949

nach dem Alter der Ehegatten

Land	Frauen Männer	insge- samt	davon waren bei der Ehescheidung ... bis unter ... Jahre alt								
			unter 20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50 und mehr	unbe- kannt
Bundesgebiet ¹⁾	M	78 043	11	2 245	10 798	12 962	18 886	14 472	9 424	8 928	317
	F	78 043	245	6 247	18 685	13 405	15 865	10 921	6 424	5 889	362
davon Schleswig-Holstein	M	5 755	1	166	831	956	1 369	1 091	648	662	31
	F	5 755	8	512	1 384	975	1 171	787	450	422	46
Hamburg	M	5 318	-	166	692	720	1 211	1 029	691	809	-
	F	5 318	22	479	1 085	815	1 111	810	464	532	-
Niedersachsen	M	11 256	-	299	1 604	1 918	2 718	2 089	1 278	1 211	139
	F	11 256	24	870	2 905	1 967	2 256	1 488	863	736	147
Nordrhein-Westfalen	M	21 143	7	672	2 840	3 545	4 956	4 006	2 696	2 421	-
	F	21 143	62	1 712	4 887	3 604	4 334	3 083	1 836	1 625	-
Bremen	M	1 353	-	41	180	207	314	232	162	149	68
	F	1 353	3	99	317	229	229	185	113	106	72
Hessen	M	7 491	2	372	1 244	1 279	1 778	1 212	820	739	45
	F	7 491	67	756	1 955	1 253	1 445	966	523	467	59
Württemberg-Baden	M	6 001	1	155	828	937	1 497	1 093	730	676	34
	F	6 001	23	458	1 377	1 074	1 223	853	497	458	38
Bayern	M	15 381	-	293	2 034	2 585	3 913	2 869	1 901	1 786	-
	F	15 381	31	1 087	3 664	2 718	3 208	2 129	1 330	1 214	-
Rheinland-Pfalz	M	3 353	-	63	441	583	876	657	380	353	-
	F	3 353	4	222	862	592	686	482	266	239	-
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	M	992	-	18	104	182	254	194	118	122	-
	F	992	1	52	249	178	202	138	82	90	-

1) Ohne Baden

2) Einschliesslich Kreis Lindau.

Die im Bundesgebiet¹⁾ im Jahre 1949 geschiedenen Ehen
nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen Kinder

L a n d	rechtskräftig geschiedene Ehen							
	Insges.	davon Ehen mit..... Kindern ²⁾						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	unbe- kannt
1) Bundesgeb.	78 043	29 274	25 847	13 370	5 220	2 232	2 080	20
Schlesw.- Holstein	5 755	2 014	1 815	1 026	460	204	216	20
Hamburg	5 318	2 254	1 684	876	317	122	65	--
Nieder- sachsen	11 256	3 989	3 739	2 031	817	348	332	--
Nordrhein- Westfalen	21 143	7 817	7 137	3 483	1 386	673	647	--
Bremen	1 353	530	442	254	75	23	29	--
Hessen	7 491	2 910	2 562	1 263	463	156	137	--
Württem- berg-Baden	6 001	2 223	2 038	1 042	408	160	130	--
Bayern	15 381	5 877	5 077	2 638	992	420	377	--
Rheinl.- Pfalz	3 353	1 282	1 036	584	237	96	118	--
Württemb.- Hohenzol- lern 3)	992	378	317	173	65	30	29	--

1) ohne Baden

2) Sämtliche in dieser Ehe lebend- und totgeborene einschl. etwaiger legiti-
mierter Kinder.

3) Einschl. Kreis Lindau.

Die im Bundesgebiet im Jahre 1949 geschiedenen Ehen
nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder.

L a n d	rechtskräftig geschiedene Ehen							
	insges.	davon Ehen mit ... noch lebenden minderj. Kindern						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	unbe- kannt
Bundesgebiet ¹⁾	78 043	32 918	25 325	12 237	4 494	1 732	1 317	20
davon								
Schleswig- Holstein	5 755	2 289	1 769	939	414	165	159	20
Hamburg	5 318	2 525	1 640	761	258	87	47	--
Niedersach- sen	11 256	4 539	3 622	1 865	728	280	222	--
Nordrhein- Westfalen	21 143	8 946	6 942	3 160	1 209	507	379	--
Bremen	1 353	594	440	226	52	17	24	--
Hessen	7 491	3 168	2 548	1 191	367	126	91	--
Württemberg- Baden	6 001	2 486	2 026	958	332	122	77	--
Bayern	15 381	6 538	4 991	2 413	875	330	234	--
Rheinland- Pfalz	3 353	1 402	1 040	566	204	74	67	--
Württemberg- ²⁾ Hohenzollern	992	431	307	158	55	24	17	--

1) ohne Baden

2) einschliesslich Kreis Lindau.